

Über die Vogelwelt des Vinschgau, Südtirol

1. Ergänzungsbericht

OSKAR NIEDERFRINIGER, MERAN

Seit Abschluß der in Nummer 35 (1. Mai 1973) dieser Zeitschrift erschienenen Arbeit über die Vogelwelt des Vinschgau sind zahlreiche für die Avifauna des Tales wichtige Beobachtungen bekanntgeworden, die einen ergänzenden Bericht notwendig erscheinen ließen.

In die Liste der im Vinschgau festgestellten Arten sind nun folgende einzufügen:

Ohrentaucher	Uhu
Wespenbussard	Ziegenmelker
Baumfalke	Mittelmeerstein-
Wachtelkönig	schmätzer
Kampfläufer	Sperbergrasmücke
Heringsmöwe	Zaunammer
Brutvögel:	Schwarzkehlchen
Turmfalke	Braunkehlchen
Blässhuhn	Brachpieper

Die Gesamtzahl der nachgewiesenen Arten steigt somit auf 160, die Zahl der Brutvögel (Nestfund oder fütternde Altvögel) auf 58.

Ergänzungen zum speziellen Teil:

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*:

Am 3. 9. 1973 schwamm 1 Ex. im Ruhekleid im Ausgleichsbecken des E-Werks bei Glurns; es hielt sich abseits der dort zugleich anwesenden Enten und Zwergtaucher auf (A. GANTHALER und Verf.).

Wespenbussard, *Pernis apivorus*:

Im Mai-Juni 1973 ständig ein Paar im Gebiet von Schluderns anwesend (Verf. und andere).

Baumfalke, *Falco subbuteo*:

Zwischen 31. 5. und 3. 6. 1973 im Raume Schluderns gesehen (W. DASSOW und E. SCHÜZ, briefl. Mitt.).

Wachtelkönig, *Crex crex*:

In den letzten Jahren mehrfach zwischen Taufers und Mals und zwischen Mals und Glurns auf den Wiesen gehört, durch Imitation der Stimme sehr nahe herangelockt (R. PENNERS, briefl. Mitt., dat. 8. 8. 1973).

Blässhuhn, *Fulica atra*:

Am 1. 7. 1973 wurde am Haidersee (1450 m ü. d. M.) ein Altvogel gesehen, der „ganz kleine Jungvögel führte“ (FR. MAYR, briefl. Mitt.).

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*:

Am 31. 5. 1973 beobachteten Teilnehmer der Tagung für Alpenornithologie an einem kleinen versumpften Bach und auf den Wiesen am Rande der Aureste bei Lichtenberg 8 Weibchen (W. WÜST und andere).

Heringsmöwe, *Larus fuscus*:

Am 25. 11. 1965 wurde am Haidersee bei St. Valentin ein diesjähriges Exemplar gefangen, das am 4. 7. 1965 bei Ängholmarna, Trolle-Ljungby, Prov. Skane (Schweden) beringt worden war (M. BLIEM, mündl. Mitt.).

Türkentaube, *Streptopelia decaocto*:

Mals: 1 Ex., das sich im Mai oder Juni 1970 einen Tag lang in den Pappeln neben einem Garten am Ortsrand aufgehalten hatte, wurde in der Folgezeit nie mehr gesehen (E. ZAN-GERL, mdl. Mitt.). – Am 30. 3. 1973 rief 1 Ex. auf einer Fernsehantenne neben dem Gamperheim (Verf.).

Schlanders: Am 30. 8. 1973 hat 1 Ex. auf einer Zeder kurz gerufen (Verf.). – Ob die Besiedlung des Vinschgaus erst jetzt einsetzt, eventuell als Folge von Abwanderungen aus den starken Beständen von Meran, Bozen und anderen Orten?

Uhu, *Bubo bubo*:

Am 2. 6. 1973 bei Eyr's Fund einer Feder der linken Schwinge (W. NEWEKLOWSKI und P. OBERHÄNSLI, mdl. Mitt.).

Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus*:

Im Mai 1972 am Etschdamm von Glurns entschabwärts aus nächster Nähe mehrfach beobachtet (R. PENNERS, briefl. Mitt.).

Heidelerche, *Lullula arborea*:

Aus dem oberen Vinschgau liegen nun genauere Angaben vor: In den letzten Jahren war sie auf der „Malser Haide“ in einer Höhe von 1200 bis 1300 m immer wieder zu hören (R. PENNERS, briefl. Mitt.). – Am 1. 6. 1973 im Matschertal von Matsch taleinwärts bis zu den Glieshöfen bis 2000 m ü. d. M. singende Ex. gehört (W. DASSOW, schriftl. Mitt.). — Weitere singende Heidelerchen wurden bei der Alpenornithologen-Tagung am 1. und 2. Juni 1973 an den „Tartscher Leiten“ (1200 m) und am „Schludernser Berg“ (1200 m) festgestellt.

Feldlerche, *Alda arvensis*:

Eine weitere Beobachtung aus 2000 m Meereshöhe liegt aus dem Matschertal vor: am 1. 6. 1973 bis 2000 m NN singende Ex. (W. DASSOW, schriftl. Mitt.).

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*:

Außer an einzelnen Stellen im Talboden (am Rand von Schwarz- und Grauerlenbeständen) hat sich dieser Vogel anscheinend auch in Seitentälern und in beachtlicher Höhe angesiedelt. So dürfte er aufgrund der Beobachtungen im Frühling-Sommer 1973 Brutvogel bei den Glieshöfen im hinteren Matschertal sein, die knapp über 1800 m ü. d. M. liegen:

19. 5. 1973: 2 Ex. auf einer Wiese neben dem Hof im Talboden; an den Hängen Lärchen-Zirben-Wald, (Verf.).

1. 6. 1973: an derselben Stelle festgestellt (W. DASSOW, schriftl. Mitt.).

28. 6. 1973: 1 Ex. ebendort (FR. MAYR, schriftl. Mitt.).

Mittelmeersteinschmätzer, *Oenanthe hispanica*:

Mehrmals seit etwa 1965 im Matscher Tal in einer Höhe zwischen 1500 und 1600 gesehen. In diesem Jahr (1973) fehlte er (R. PENNERS, briefl. Mitt.).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*:

Nachdem während der Tagung der Alpenornithologen (31. 5.–3. 6. 1973) bei den Exkursionen nahe Tartsch bei einem dichten Gebüsch am Fuße des Steppenhanges ein Paar festgestellt worden war, gelang einem Mitarbeiter der „Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde in Südtirol“ die Beobachtung der beiden Elterntiere mit einem Jungvogel (18. 6. – 30. 6. 1973) (FR. MAYR, schriftl. Mitt.).

Gelbspötter, *Hippolais icterina*:

Am 1. 7. 1973 hielten sich am Nordufer des Haidensees 2 Ex. auf und hatten dem Verhalten nach Junge in der Nähe, eine bezüglich Höhenverbreitung interessante Beobachtung: 1450 m ü. d. M. (FR. MAYR, schriftl. Mitt.).

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*:

Vergl. die Arbeit „Zum Vorkommen von Steinrötel (*Monticola saxatilis*) und Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) in Südtirol/Italien“ in dieser Nummer.

Brachpieper, *Anthus campestris*:

Während der 9. Alpenornithologen-Tagung in Mals vom 31. 5. – 3. 6. 1973 wurden an trockenenrasigen, südexponierten Hängen bei Tartsch und Schluderns futtertragende Exemplare gesehen (mind. 2 Brutpaare), Höhenlage: ca. 1200 m bzw. ca. 1500 m ü. d. M.

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*:

Am 31. 5. 1973 wurden 2 Ex. im Fluge über den Auwald im Talboden bei Lichtenberg-Prad gesehen (W. WÜST, briefl.). Da sich die Auen in einer Höhe von nur 900 m ü. d. M. befinden, ist anzunehmen, daß es sich um verspätete Durchzügler oder noch herumstreichende Exemplare gehandelt hat. So wurde z. B. auch am 14. 6. 1969 ein Weibchen bei Partschins-Rabland im Untervinschgau am Rande eines mit Föhren und Hecken verschiedenster Art bestandenen und großen Schuttkegels gesehen (550 m) (Verf.). Aber auch für diese Stelle liegen keine weiteren Angaben vor, die eventuell Hinweise auf einen Brutversuch bieten könnten.

Zitronenzeisig, *Carduelis citrinella*:

Am 18. 3. 1973 wurde bei den „Tartscher Leiten“ eine Gruppe von ca. 20 Ex. beobachtet, die auf dem völlig ausgeaperten Hang im Trockenrasen wohl nach Sämereien suchte. Innerhalb der Gruppe waren keine anderen Finkenvögel festzustellen. Die Fluchtdistanz war sehr gering, nur wenige Meter (L. UNTERHOLZNER und Verf.). – Am 2. 6. 1973 notierten Teilnehmer der Tagung am Lärchenwaldrand zwischen Gschneier und Obertels am Schludernser Berg 1 Paar, Höhe ca. 1600 m (W. WÜST, E. SCHÜZ u. a.).

Zaunammer, *Emberiza cirulus*:

Während der Tagung der Arbeitsgemeinschaft wurde diese Art an folgenden Stellen beobachtet: 1. 6. am Weg nach Matsch (SIMON, briefl.). 2. 6. am Schludernser Berg. Dem Bericht von WÜST (briefl.) sind folgende Angaben zu entnehmen: Am Schludernser Berg wenige hundert Meter nördlich von Gschneier hatte BODENSTEIN die Zaunammer gehört. Nach der zweiten Rast am Spätnachmittag gingen BODENSTEIN, BERNARDI und ich zu diesem Platz und hörten sofort zwei Männchen singen. Eine fanden wir schließlich hinter einem Goldammer-Männchen im Gebüsch sitzen, Biotop: Gebüschreicher Grashang, oben durch Wald begrenzt.

LITERATUR:

NIEDERFRINIGER, Oskar: Über die Vogelwelt des Vinschgaues, Südtirol. – In: *monticola*, 3, Nr. 35, p. 53–76, Innsbruck 1974.

Anschrift des Verfassers:

OSKAR NIEDERFRINIGER,
I-39012 Meran, E.-Toti-Straße 6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1972-1974

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfriniger Oskar

Artikel/Article: [Über die Vogelwelt des Vinschgaues, Südtirol. 1. Ergänzungsbericht. 87-89](#)